






























Umfrage 1 – Teilauswertung 13.3.2015





2. () Herkunft der Maturafragen	
- 1 - Wien - Haupttermin 2014:	 226 (100,00 %)





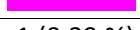



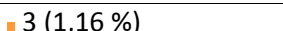










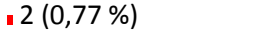














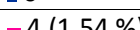












3. () Aus welchem Schultyp stammt die Aufgabenstellung?	
- 1 - AHS:	 203 (100,00 %)









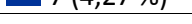










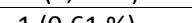
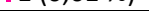

























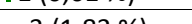
4. () Fragentyp der alten Matura (Nicht erfasst werden: FBA-Umfeldfrage, fächerübergreifende Fragen)	
- 1 - Kernstofffrage:	 177 (63,67 %)
- 2 - Spezialgebiet:	 87 (31,29 %)
- 3 - Frage aus Wahlpflichtgegenstand oder schulautonomem Gegenstand:	 14 (5,04 %)

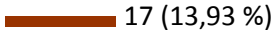
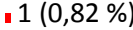
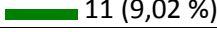
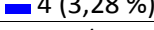
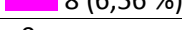


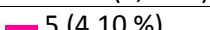
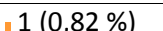

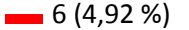
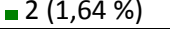
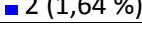
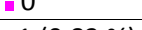

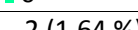


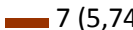



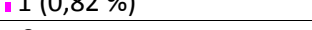
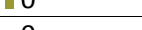
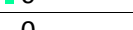
















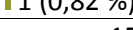





5. () Thematische Lehrplankapitel	
- GW5-A - Gliederungsprinzipien der Erde nach unterschiedlichen Sichtweisen:	 16 (5,76 %)
- GW5-B - Landschaftsökologische Zonen der Erde:	 27 (9,71 %)
- GW5-C - Bevölkerung und Gesellschaft:	 53 (19,06 %)
- GW5-D - Die Menschen und ihre wirtschaftlichen Bedürfnisse:	 26 (9,35 %)
- GW5-E - Nutzungskonflikte an regionalen Beispielen:	 17 (6,12 %)
- GW6-A - Raumbegriff und Strukturierung Europas:	 16 (5,76 %)
- GW6-B - Produktionsgebiete im Wandel – Außerwert- und Inwertsetzung als sozioökonomische Problemstellungen:	 6 (2,16 %)
- GW6-C - Konvergenzen und Divergenzen europäischer Gesellschaften:	 5 (1,80 %)
- GW6-D - Wettbewerbspolitik und Regionalpolitik:	 12 (4,32 %)
- GW6-E - Regionale Entwicklungspfade im Vergleich:	 8 (2,88 %)
- GW7-A - Veränderungen der geopolitischen Lage Österreichs:	 3 (1,08 %)
- GW7-B - Naturräumliche Chancen und Risiken:	 12 (4,32 %)
- GW7-C - Demographische Entwicklung und gesellschaftspolitische Implikationen:	 23 (8,27 %)
- GW7-D - Gesamtwirtschaftliche Leistungen und Probleme – Wirtschafts- und Sozialpolitik:	 23 (8,27 %)
- GW7-E - Wirtschaftsstandort Österreich:	 22 (7,91 %)
- GW7-F - Unternehmen und Berufsorientierung:	 5 (1,80 %)
- GW8-A - Globalisierung – Chancen und Gefahren:	 38 (13,67 %)
- GW8-B - Politische und ökonomische Systeme im Vergleich:	 18 (6,47 %)
- GW8-C - Städte als Lebensräume und ökonomische Zentren:	 19 (6,83 %)
- GW8-D - Geld- und Währung:	 13 (4,68 %)
- GW8-E - Politische Gestaltung von Räumen:	 9 (3,24 %)
- Sonstige oder außerhalb des Lehrplans:	 37 (13,31 %)

6. () Die Aufgabenstellung enthält auch Zusatzmaterial.	
- Ja:	 158 (57,45 %)
- Nein:	 117 (42,55 %)

7. () Wie ist die Aufgabenstellung aufgebaut? Oft besteht sie aus Teilfragen. Wie werden diese formuliert? (Jedes W / Jeder Operator ist eine eigene Teilfrage.)	
- 1 - Nur mit Schlagworten ("Ein-Wort-Fragen"):	 3 (1,10 %)
- 2 - Jede Teilfrage ist nur aus W-Fragen aufgebaut.:	 21 (7,69 %)
- 3 - Die Teilfragen haben Operatoren und W-Fragen gleichermaßen.:	 77 (28,21 %)
- 4 - In JEDER Teilfrage scheint ein Operator auf (auch wenn zusätzlich eine W-Frage gestellt ist).:	 172 (63,00 %)

8. () AFB I "Reproduktion" - Schätzen Sie die Teilaufgaben nach den geforderten Schüler/-innen-Aktivität ein.	
- W-Frage,:	 73 (28,19 %)
- ableiten,:	 1 (0,39 %)
- analysieren,:	 9 (3,47 %)
- anwenden,:	 5 (1,93 %)
- aufzeigen,:	 42 (16,22 %)
- auswählen,:	 1 (0,39 %)
- auswerten,:	 1 (0,39 %)
- begründen,:	 9 (3,47 %)
- beschreiben,:	 92 (35,52 %)
- bestimmen,:	 3 (1,16 %)
- beurteilen,:	 4 (1,54 %)
- bewerten,:	 1 (0,39 %)
- charakterisieren,:	 9 (3,47 %)
- Darstellen / formulieren,:	 13 (5,02 %)
- durchführen,:	 0
- Einordnen / zuordnen,:	 1 (0,39 %)
- eintragen,:	 0
- entwickeln,:	 0
- erarbeiten,:	 0
- erklären,:	 85 (32,82 %)
- erläutern,:	 46 (17,76 %)
- ermitteln / bestimmen,:	 2 (0,77 %)
- erörtern / diskutieren,:	 28 (10,81 %)
- erstellen,:	 1 (0,39 %)
- gegenüberstellen,:	 2 (0,77 %)
- gestalten,:	 0
- gliedern,:	 1 (0,39 %)
- herausarbeiten,:	 3 (1,16 %)
- interpretieren,:	 5 (1,93 %)
- kennzeichnen,:	 0
- kennzeichnen,:	 0
- kreuze an / unterstreiche,:	 0
- lokalisieren / verorten,:	 2 (0,77 %)
- nachweisen / überprüfen,:	 0
- nennen / benennen,:	 59 (22,78 %)
- planen,:	 0
- protokollieren,:	 0
- reflektieren,:	 0
- Stellung nehmen,:	 4 (1,54 %)
- überprüfen,:	 0
- übertragen,:	 0
- vergleichen,:	 4 (1,54 %)
- wiedergeben,:	 20 (7,72 %)
- zeichnen / gestalten,:	 1 (0,39 %)
- (zu)ordnen / einordnen,:	 2 (0,77 %)
- zusammenfassen,:	 7 (2,70 %)
- sonstige:	 43 (16,60 %)

9. () AFB 2 "Wissenstransfer & Reorganisation von Wissen" - Schätzen Sie die Teilaufgaben nach den geforderten Schüler/-innen-Aktivität ein.	
- W-Frage,:	 29 (17,68 %)
- ableiten,:	 5 (3,05 %)
- analysieren,:	 14 (8,54 %)
- anwenden,:	 15 (9,15 %)
- aufzeigen,:	 17 (10,37 %)
- auswählen,:	 2 (1,22 %)
- auswerten,:	 1 (0,61 %)
- begründen,:	 7 (4,27 %)
- beschreiben,:	 39 (23,78 %)
- bestimmen,:	 0
- beurteilen,:	 2 (1,22 %)
- bewerten,:	 2 (1,22 %)
- charakterisieren,:	 6 (3,66 %)
- Darstellen / formulieren,:	 4 (2,44 %)
- durchführen,:	 0
- Einordnen / zuordnen,:	 3 (1,83 %)
- eintragen,:	 0
- entwickeln,:	 2 (1,22 %)
- erarbeiten,:	 1 (0,61 %)
- erklären,:	 37 (22,56 %)
- erläutern,:	 29 (17,68 %)
- ermitteln / bestimmen,:	 1 (0,61 %)
- erörtern / diskutieren,:	 22 (13,41 %)
- erstellen,:	 1 (0,61 %)
- gegenüberstellen,:	 0
- gestalten,:	 0
- gliedern,:	 0
- herausarbeiten,:	 2 (1,22 %)
- interpretieren,:	 11 (6,71 %)
- kennzeichnen,:	 0
- kennzeichnen,:	 1 (0,61 %)
- kreuze an / unterstreiche,:	 0
- lokalisieren / verorten,:	 1 (0,61 %)
- nachweisen / überprüfen,:	 0
- nennen / benennen,:	 11 (6,71 %)
- planen,:	 0
- protokollieren,:	 0
- reflektieren,:	 0
- Stellung nehmen,:	 4 (2,44 %)
- überprüfen,:	 1 (0,61 %)
- übertragen,:	 0
- vergleichen,:	 9 (5,49 %)
- wiedergeben,:	 1 (0,61 %)
- zeichnen / gestalten,:	 3 (1,83 %)
- (zu)ordnen / einordnen,:	 8 (4,88 %)
- zusammenfassen,:	 2 (1,22 %)
- sonstige:	 24 (14,63 %)

10. () AFB 3 "Reflexion & Problemlösung" - Schätzen Sie die Teilaufgaben nach den geforderten Schüler/-innen-Aktivität ein.	
- W-Frage,:	 17 (13,93 %)
- ableiten,:	 1 (0,82 %)
- analysieren,:	 11 (9,02 %)
- anwenden,:	 4 (3,28 %)
- aufzeigen,:	 8 (6,56 %)
- auswählen,:	 0
- auswerten,:	 0
- begründen,:	 10 (8,20 %)
- beschreiben,:	 5 (4,10 %)
- bestimmen,:	 1 (0,82 %)
- beurteilen,:	 9 (7,38 %)
- bewerten,:	 6 (4,92 %)
- charakterisieren,:	 2 (1,64 %)
- Darstellen / formulieren,:	 2 (1,64 %)
- durchführen,:	 0
- Einordnen / zuordnen,:	 1 (0,82 %)
- eintragen,:	 0
- entwickeln,:	 2 (1,64 %)
- erarbeiten,:	 1 (0,82 %)
- erklären,:	 8 (6,56 %)
- erläutern,:	 7 (5,74 %)
- ermitteln / bestimmen,:	 0
- erörtern / diskutieren,:	 23 (18,85 %)
- erstellen,:	 2 (1,64 %)
- gegenüberstellen,:	 1 (0,82 %)
- gestalten,:	 0
- gliedern,:	 0
- herausarbeiten,:	 0
- interpretieren,:	 9 (7,38 %)
- kennzeichnen,:	 0
- kennzeichnen,:	 0
- kreuze an / unterstreiche,:	 0
- lokalisieren / verorten,:	 0
- nachweisen / überprüfen,:	 0
- nennen / benennen,:	 1 (0,82 %)
- planen,:	 0
- protokollieren,:	 0
- reflektieren,:	 0
- Stellung nehmen,:	 22 (18,03 %)
- überprüfen,:	 0
- übertragen,:	 0
- vergleichen,:	 1 (0,82 %)
- wiedergeben,:	 0
- zeichnen / gestalten,:	 0
- (zu)ordnen / einordnen,:	 0
- zusammenfassen,:	 1 (0,82 %)
- sonstige:	 15 (12,30 %)

11. () Weitere Operatoren	
-	sprich über
-	aufzählen
-	Überblick geben
-	Verändert sich
-	Definieren, aufzählen
-	Schildern
-	Überblick geben
-	Herausarbeiten, Überlegen, kommentieren
-	definiere
-	zeigen
-	eingehen
-	besprechen, beziehen auf
-	skizzieren
-	Überblick geben Zeige
-	kommentiere
-	veranschaulichen
-	einbeziehen,
-	aufzählen, ergänzen, machen, definieren, lokalisieren
-	skizziere
-	zeigen
-	verdeutlichen,
-	definiere
-	skizzieren
-	unterscheiden,
-	AFB 2: Diskutiere
-	eingehen,
-	sprechen
-	AFB2 zeigen (im Atlas)
-	Mache deutlich (AFB1)
-	Überblick geben
-	Gib an
-	ergänze
-	referiere
-	definiere
-	Zusammenhang darstellen
-	wirken
-	einen Überblick geben, Gründe geben
-	definieren (AFB1)
-	AFB 1: Unterscheide
-	skizzieren
-	definiere
-	eingehen, miteinbeziehen
-	Differenziere
-	unterscheiden
-	verdeutlichen
-	Bezug nehmen auf
-	Verdeutlichen, diskutieren
-	demonstrieren
-	eingehen

-	Definiere (AFB1)
-	kommentiere, inwiefern
-	definiere sprich
-	beschriften, unterscheiden
-	miteinbeziehen
-	Inwiefern
-	ordnen
-	Überblick geben, diskutieren
-	Sprich über
-	unterscheide
-	referieren
-	skizziere
-	skizziere
-	ordnen
-	besprechen einen Überblick geben
-	AFB1: einen Überblick geben
-	überlegen, unterscheide
-	definieren,
-	aufzählen,
-	AFB 1: Skizzieren
-	kommentieren
-	einen Überblick geben
-	Überblick geben Eingehen
-	beschriften schraffieren
-	definiere
-	kommentiere, unterscheide
-	definieren, besprechen
-	finde
-	definiere
-	definiere
-	in Bezug setzen zu
-	vorschlagen überlegen
-	Sprechen über..., einen Überblick geben über...
-	Überblick geben, diskutieren
-	Überblick geben
-	Überlegen, Skizzieren
-	anführen, klassifizieren

12. () Texte der Aufgabenstellung (Mit Paste&Copy einfügen, sinnvoll gliedern.)	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	<ul style="list-style-type: none"> - Erkläre: wie hat sich Wien zu einem wichtigen Wirtschaftsstandort entwickelt? - Interpretiere [sic!] dazu Karte1! - Welche Vor- und Nachteile hat Wien als Wirtschaftsstandort? (Karte 2) - Erläutere das Centropo-Projekt! Verwende auch die Karte 3! - Erkläre das Diagramm 4 - welche Rolle spielt Wien wirtschaftlich? (österreichweit gesehen) - Die Donau war eine natürliche Grenze für die Stadtentwicklung. Warum ist sie es nicht mehr?
-	
-	<p>Yellowstone Nationalpark</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibe die Entstehungsgeschichte und geographische Lage des Yellowstone Nationalparks. 2. Beschreibe die historische und aktuelle Bedeutung der vulkanischen Aktivitäten im Yellowstone Nationalpark. Gehe dabei insbesondere auf den Yellowstone Vulkan und die hydrothermalen Besonderheiten im Park ein. 3. Charakterisiere die touristische Nutzung des Yellowstone Nationalparks.

-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	<p>Frage zum Spezialgebiet: Yellowstone National Park</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schildere kurz die Meilensteine zur Entstehung des Yellowstone National Park - Stell dir vor, du planst gerade eine Reise in die USA und unter anderem möchtest du auch nach Yellowstone. Welche "Attraktionen" würdest du dir nicht entgehen lassen? - Unter dem Yellowstone-Nationalpark in den USA schwellt die riesige Magmakammer eines Supervulkans. Beschreibe- unter Zuhilfenahme der beigefügten Materialien - die wichtigsten Charakteristika eines solchen.
-	
-	<p>Erkläre den Werbespruch: "Geht's der Wirtschaft gut geht's uns allen gut!" Beschreibe die Wechselbeziehungen einer Volkswirtschaft. Welche Phasen des wirtschaftlichen Erfolges unterscheidet man? Beschreibe den Konjunkturkreislauf. Erkläre die Funktionen des Warenkorb, welche Auskunft kann er über die Geldwertstabilität eines Landes geben? Verändert die Inflation die verschiedenen Konjunkturzyklen?</p>
-	<p>Wirtschaftspolitik Österreichs:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skizziere einen Konjunkturzyklus und erläutere seine Phasen. - Ordne die Daten aus der Tabelle den einzelnen Phasen zu. - Erläutere die wesentlichen volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Indikatoren. - Nimm zum Text Stellung und erkläre warum Sparmaßnahmen in Zeiten einer Hochkonjunktur schwer durchsetzbar sind.
-	

-	<p>Aus dem Spezialgebiet: Die Malediven</p> <p>Räumliche Planung und Landgewinnung am Beispiel von Groß-Malé und dem Hulhumalé Development Project.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtere die Ausgangssituation, nämlich das Problem von Landnot und Bevölkerungsdruck - Beschreibe die bisherigen Stadterweiterungen von Malé mit Hilfe von Abb.1 und Abb.2 - Erkläre das Hulhumalé Development Project unter Verwendung von Abb.3 - Beurteile die Umweltprobleme des Projekts.
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	<p>Themenbereich: Vertragliche Grundlagen und rechtliche Befugnisse</p> <p>Erkläre unter Berücksichtigung unterschiedlicher Rechtsformen, wer ein Unternehmen laut Gesetz vertreten darf.</p> <p>Unterscheide die Merkmale der "Prokura" von den Merkmalen der "Handlungsvollmacht".</p> <p>Herr Kern und Frau Müller betreiben gemeinsam eine OG. Eines Tages beschließt Herr Kern die Anschaffung eines teuren Gemäldes für die Geschäftsräumlichkeiten. Als Frau Berger Rechnung sieht, ist sie besorgt, weil es fraglich ist, ob die Bank eine Kreditaufstockung dafür gewähren wird. War Herr Kern berechtigt, den Kauf zu tätigen? Begründe deine Antwort!</p>
-	
-	

-	
-	
-	<p>Ermittle den Ursprünglichen Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge im Favoritner-Stadion und Zeichne die Angebots- und Nachfragekurve in einem Angebots- Nachfrage-Diagramm.</p> <p>Gib den neuen Gleichgewichtspreis und die neue Gleichgewichtsmenge im Favoritner-Stadion an, nachdem das Hanappi-Stadion abgerissen wurde. Zeichne die Veränderungen auch in das vorhandene Angebots- Nachfrage-Diagramm ein.</p> <p>Zeige Anhand eines Angebots-Nachfrage-Diagramms</p> <ul style="list-style-type: none"> -wann der Höchstpreis unwirksam bleibt. -wann der Höchstpreis wirksam bleibt. -welche Auswirkungen ein wirksamer Höchstpreis auf das Angebot und die Nachfrage nach Wohnungen hat.
-	
-	
-	
-	<p>Hongkong und Macao</p> <p>Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Hongkongs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkläre den Unterschied zwischen Sonderverwaltungszone und Sonderwirtschaftszonen. - Erörtere die wirtschaftliche Bedeutung Hongkongs für China. - Erkläre und bewerte die Entwicklung des sozialen Wohnbaus.
-	
-	
-	<p>Beschreibe die Tourismusformen in Österreich.</p> <p>Gib einen Überblick über die regionalen Unterschiede des Tourismus. Interpretiere die Materialien M1,M2,M3 und den Atlas (Karte S.42/43).</p> <p>Nimm zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus Stellung.</p>
-	
-	<p>Beschreibe warum der Produktionsfaktor Boden grundsätzlich nicht vermehrbar ist, welche Folgen dies hat und welche Ausnahmen existieren.</p>

	<p>Erörtere die Kennzeichen und Unterschiede zwischen unten abgebildeten Plänen und dem Räumlichen Entwicklungskonzept.</p>
-	
-	<p>Die Folgen endogener Kräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkläre, welche Formen endogener Kräfte unterscheidet man? - Wodurch entstehen diese Kräfte und welche Auswirkungen haben sie? - Zeige am Beispiel von Vulkanen, welche Auswirkungen endogene Kräfte haben, wo kommen sie vor, verwende dazu die Karte im Anhang. - Beschreibe die verschiedenen Arten von Vulkanen und nenne Beispiele. - Was sind Maare und Caldere
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	<p>Prüfung aus Wirtschaft Themenbereich: Unternehmensanalyse mittels Kennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkläre den Begriff "Liquidität". - Durch welche Situationen kann ein Unternehmen in Zahlungsunfähigkeit geraten? Beschreibe, in welcher Reihenfolge Vermögen im Ernstfall veräußert wird. - Mache die Wichtigkeit eines Finanzplans für ein Unternehmen deutlich!
-	
-	
-	
-	

-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	<p>Dubai zwischen Tradition und Moderne Dubai als Touristenmetropole am Persischen Golf</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mehr als sieben Millionen Touristenankünfte werden derzeit jährlich gemessen. Interpretiere den Kartenausschnitt und zeige die eingetragenen Hauptattraktionen. 2. Noch vor 30 Jahren war Dubai als Touristenziel weitgehend unbekannt. Wer ist die treibende Kraft hinter dieser Entwicklung und aus welchen Gründen wurde die Tourismusförderung massiv forciert? 3. Benenne die Infrastrukturprojekte, welche diese Entwicklung ermöglicht und vorangetrieben haben. 4. Zeige auf welche Gäste vor allem angesprochen werden. 5. Stelle dem Touristenboom negative Begleiterscheinungen gegenüber.
-	
-	
-	
-	<p>Spezialfrage: Themenbereich: Österreichs Einwanderungspolitik nach dem 2. Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zähle Gründe auf, warum Österreich über eine so hohe Anziehungskraft verfügt - Nimm Stellung zu den Gastarbeitern und erkläre ihre Arbeitssituation genauer - Erörtere die Funktion der Rot-Weiß-Rot-Karte und beurteile ihre Erfolg - Erläutere abschließend, wie sich die Migration nach Österreich zukünftig entwickeln wird.
-	<p>Globalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fasse die Entstehung und die wichtigsten Spielregeln in der WTO zusammen.

	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibe anhand des Material 1 die Rolle der "big player" und jene der Entwicklungs- und Schwellenländer in der herrschenden Weltwirtschaftsordnung. - Diskutiere anhand der Materialien 2 und 3 die positiven und negativen Auswirkungen des globalisierten Freihandels.
-	
-	
-	
-	
-	
-	<p>Wetterkarten</p> <ul style="list-style-type: none"> -Analysiere diese Wetterkarte: Beschrifte die Fronten, schraffiere den Warmsektor, zeichne einen allfälligen Okklusionspunkt ein und benenne das Stadium. -Erstelle eine möglichst ausführliche Wetterprognose für den nächsten Tag für die Stadt ODESSA (allgemeine Lage, Temperatur, Bevölkerung, Niederschlag, Luftdruck, Windrichtung..) -Werte dieses Stationenmodell aus und ordne es entweder Punkt 1 oder 2 in der Wetterkarte zu und begründe deine Zuordnung.
-	<p>Erörtere die Beschäftigungspolitik Österreichs.</p> <p>Beschreibe die unterschiedlichen Arten der Arbeitslosigkeit.</p> <p>Nenne Gründe, weshalb junge Menschen und ältere ArbeitnehmerInnen häufig keine Arbeit finden.</p> <p>Schreibe Zusammenhänge zwischen Arbeitslosigkeit und Bildung.</p>
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	

-	
-	
-	
-	<p>Themenbereich: Finanzierung</p> <p>Zeige die Wichtigkeit des Finanzplans in einem Unternehmen auf.</p> <p>Stelle dar, welche Möglichkeiten es zur Deckung finanzieller Engpässe gibt.</p> <p>Überprüfe, ob im folgenden Beispiel die "Goldene Finanzierungsregel" eingehalten wird!</p> <p>(Dargestellt wird ein Auszug aus einer Schlussbilanz.)</p>
-	
-	<p>Technik im Handel</p> <ul style="list-style-type: none"> -Die drei abgebildeten Etiketten stehen für diesen Wandel in der Technik. Bringe sie in eine zeitliche Ordnung, beschreibe kurz ihre wesentlichen Kennzeichen und skizziere die Auswirkungen, die sich daraus für den Handel ergeben. -Der Einsatz der neuen Technologien bietet dem Handel bisher kaum vorstellbare Möglichkeiten. Gib einen kurzen Ausblick auf diese Zukunftsvisionen -Nimm zu diesen Visionen persönlich Stellung und problematisiere diese Entwicklung aus der Sicht der Konsumenten.
-	
-	<p>Indiens Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtere die wirtschaftliche Entwicklung Indiens in den vergangenen Jahrzehnten! - Beschreibe die Wirtschaftszweige, die einen großen Aufschwung verzeichneten. Berücksichtige dabei auch die Schattenseiten. - Berücksichtige weiters die Rolle der Landwirtschaft und erkläre den Begriff "Grüne Revolution" - Interpretiere die folgende Abbildung, indem du die Position Indiens mit den anderen Ländern vergleichst.
-	
-	

-	<p>Gelanlage - kein "Buch mit sieben Siegeln"</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Interpretiere das Ergebnis einer Umfrage über die beliebtesten Gelanlagen der Österreicher 2010 und 2013. Nenne mögliche Gründe für die abweichenden Ergebnisse. 2. Erkläre kurz folgende Veranlagungsformen, ordne sie der unten skizzierten Veranlagungspyramide zu und begründe deine Entscheidung: Aktien, Bausparen, Firmenanleihen, Gemischte Fonds, Optionsscheine, Rentenfonds, Sparguthaben, Staatsanleihen von Deutschland. 3. Ergänze weitere Kriterien, die man deiner Meinung nach in Betracht ziehen sollte.
-	
-	<p>"Brechobst" made in China 11.10.2012 18:21 Von unserem Korrespondenten FELIX LEE (Die Presse) Die Durchfall-Epidemie vorige Woche in Deutschland ist wohl nicht die letzte gewesen: Grund waren verseuchte Beeren aus China, das immer mehr Nahrung exportiert.</p> <p>Drucken Versenden VorlesenAAA Schriftgröße Kommentieren</p> <p>Peking. Die Ursache ist geklärt: Jene Noroviren, die vorige Woche bei mehr als 11.000 Kindern und Jugendlichen in Deutschland Brechdurchfall ausgelöst haben, waren in tiefgekühlten Erdbeeren des Catering-Unternehmens Sodexo. Die Herkunft der Beeren hat man auch ermittelt: China. Und es dürfte bei diesem Vorkommnis nicht bleiben: Aus China werden nämlich immer mehr Nahrungsmittel importiert, deren Hygiene in Zweifel gezogen werden kann.</p> <p>Wieso die roten Früchtchen, die auch in Europa in Massen angebaut werden, überhaupt aus Fernost bezogen werden müssen, ist einfach zu beantworten: wegen der geringen Kosten. Nach Angaben eines Mitarbeiters eines bekannten deutschen Marmeladeherstellers ist eine Tonne China-Erdbeeren bereits für rund 600 Euro zu bekommen (also für lächerliche 60 Cent pro Kilogramm). Deutsche Erdbeeren würden hingegen mehr als das Dreifache kosten. Und selbst günstige spanische Erdbeeren kämen noch immer auf mehr als den doppelten Preis.</p> <p>Kein Wunder, dass inzwischen rund 80 Prozent aller in der deutschen Nahrungsmittelindustrie verbrauchten Erdbeeren laut Insidern aus China stammen. Warum das nicht auffällt? Weil sie meist als Marmelade, Gelee oder Geschmackszusatz in Joghurts, Süßigkeiten, Gebäck und Eis auftauchen. Und weil auf der Verpackung nicht angegeben werden muss, woher der Obstanteil kommt. Und so sind Erdbeeren aus China so gut wie aus keinem europäischen Haushalt mehr wegzudenken.</p> <p>Von wegen steirischer Apfel</p> <p>Doch damit nicht genug: Ein Großteil des Apfelsaftkonzentrats in Deutschland, Schweiz und Österreich stammt ebenso aus China wie Dosenmandarinen, aber auch Knoblauchzehen und Blattspinat. Chinas Unruheprovinz Xinjiang ganz im Westen des Landes hat sich bereits zum zweitgrößten Tomatenproduzenten der Welt gemausert und ist weltgrößter Hersteller von</p>

	<p>Ketchup und Tomatenmark. Die Entwicklungshilfeorganisation „Südwind“ schätzt, dass 37 Prozent der weltweiten Obst- und Gemüseproduktion heute aus dem Reich der Mitte stammen.</p> <p>Dabei kommt es in China immer wieder zu (mitunter tödlichen) Lebensmittelskandalen, mit der Folge, dass die meisten Chinesen Produkten aus ihrem Land nicht mehr trauen. Wer es sich in Städten wie Peking und Schanghai leisten kann, kauft etwa Milch und Joghurt aus dem Ausland. Der chinesischen Führung sind die Probleme an sich durchaus bewusst. Sie hat bereits vor einiger Zeit strenge Lebensmittelverordnungen erlassen, die sich mit denen in den EU-Ländern durchaus messen können. Es hapert allerdings an der Umsetzung.</p> <p>Nun sind Seuchen wie das Norovirus kein explizit chinesisches Problem. Das Virus kann überall auftauchen. Ein Grund, wieso Agrarwaren aus China allerdings anfälliger sind als Obst und Gemüse aus EU-Anbau: In der Volksrepublik wird noch großteils mit Jauche gedüngt. „Das hängt mit der Struktur der chinesischen Landwirtschaft zusammen“, erklärt Liu Xiaojing von „Orient Agribusiness“, einer Beratungsfirma in Peking, spezialisiert auf Landwirtschaft. Die Obstbauern etwa seien meist Kleinbauern, die sich hochwertige Dünger nicht leisten könnten und weiter auf Fäkalien setzten. Es sei auch für die chinesischen Zwischenhändler meist nicht nachvollziehbar, von wem sie was bekommen haben.</p> <p>Haftung für Chinas Fehler</p> <p>Europäischen Nahrungsmittelherstellern, die landwirtschaftliche Produkte aus China beziehen, ist mit solchen Erklärungen indes wenig geholfen. Nach den Produkthaftungsgesetzen, die es in den meisten europäischen Ländern gibt, müssen sie für Fehler in den von ihnen angebotenen Produkten geradestehen, auch wenn der Schuldige in Ostasien sitzt.</p> <p>(„Die Presse“, Print-Ausgabe, 12.10.2012)</p>
-	
-	
-	
-	
-	
-	

-	
-	
-	
-	<p>Die Wirtschaftspolitik eines Staates kann unterschiedliche Ziele verfolgen. Manche dieser Ziele können miteinander harmonisieren, bei anderen sind Zielkonflikte möglich. Diese Ziele werden im magischen Vieleck dargestellt und in den Programmen der jeweiligen Regierung kommt es zu einer Gewichtung dieser Ziele.</p> <p>-Gib die Ziele des magischen Vielecks und mögliche Zielkonflikte wieder.</p> <p>-Ordne die Ausschnitte des Regierungsprogramms (siehe Beilage) aus dem Jahre 2014 den unterschiedlichen Zielen zu und erläutere sie.</p> <p>-Nimm Stellung zu dem Zeitungsartikel (siehe Beilage) und gehe dabei auf die Problematik der Zielumsetzung ein.</p>
-	
-	
-	<p>Lies die beiden Textstellen (Beiblatt) und kommentiere diese.</p> <p>Beurteile die Situation von Müttern in Österreich. Muss es tatsächlich eine Entscheidung zwischen Beruf und Kindern geben?</p> <p>Inwiefern lassen sich Unterschiede in der Wahlbiographie der Frauen, im Gegensatz zu früher, feststellen (heirats-, Scheidungsverhalten, Fertilität,...)</p>
-	
-	<p>Definiere den Bereich Globalisierung.</p> <p>Nenne Bereiche, die von der Globalisierung betroffen sind.</p> <p>Erläutere, inwiefern Globalisierung das Leben der Inuit beeinflusst und diskutiere Vor- und Nachteile dieser globalen Entwicklung.</p>
-	
-	
-	
-	
-	

-	
-	
-	
-	<p>Prüfung aus Wirtschaft: Rechtsformen von Unternehmen</p> <p>-Nenne die wichtigsten Kriterien bei der Wahl der Rechtsform. -Vergleiche in einer Gegenüberstellung die Offene Gesellschaft, die Kommanditgesellschaft und die GmbH und diskutiere die jeweiligen Vor- und Nachteile. - Nimm zu folgendem Beispiel Stellung:</p> <p>Herr Mustermann ist Mitgestellschafter einer OG: Diese geht in Konkurs. Da er als einziger Gesellschafter der vier OG Gesellschafter über ein beträchtliches Privatvermögen verfügt, versuchen die Gläubiger ihre gesamte Forderungen von ihm alleine einzutreiben. Werden sie Erfolg haben?</p>
-	
-	
-	
-	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibe die unterschiedlichen Formen von Mobilität. Erkläre die grundlegenden Ursachen der Migration und nenne konkrete Beispiele. Lege auch den Unterschied zwischen Migranten und Flüchtlingen laut UN-Definition dar. 2. Analysiere die beiliegende Karte zu den weltweiten Wanderungsströmen von Wirtschaftsflüchtlingen (M1). Beziehe bei der Interpretation der Migrationswege auch die Wirtschaftslage der betroffenen Länder sowie die Qualifikationen der Migranten in deine Ausführungen mit ein. 3. Erkläre die unterschiedlichen Auswirkungen von Migration für die Herkunfts- und Zielländer.
-	
-	
-	
-	Bevölkerungsentwicklung Österreichs.

	<p>Erläutere wichtige Merkmale der österreichischen Bevölkerungsstruktur. Verwende dazu auch demographische Begriffe.</p> <p>Analysiere die zukünftige Entwicklung der österreichischen Bevölkerung (Grafik).</p> <p>Beurteile die daraus resultierenden gesellschaftlichen Veränderungen.</p>
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	

-	
-	
-	
-	<p>In der Graphik ist die Altersstruktur Österreichs für die Jahre 1991 und 2030 dargestellt - beantworte dazu folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie viele Mädchen sind ca. 1991 geboren und welcher Unterschied zu 2030 ist festzustellen? - Wird es 2030 mehr Leute mit 90 Jahren geben? - Wird es 2030 mehr Kinder (0-10 Jahre) geben? - Steigt die durchschnittliche Lebenserwartung? - Was bedeutet der Begriff "Überalterung"? - Wie kommt es dazu? <p>Welche bevölkerungspolitischen Folgen hat dieses Phänomen? (Generationenvertrag)</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Regel wird die Überalterung einer Gesellschaft als ein finanzielles Problem gesehen. - Wieso?
-	
-	<p>Definiere Migration und die verschiedenen Formen. Erkläre demographische Zusammensetzung in Österreich nach dem Migrationshintergrund. Aus welchem Grund wanderten seit 1950 Menschen in Österreich ein, in welchen Bundesländern gibt es eine Häufung? gab es im Zeitraum ab 1950 auch vermehrte Emigration? Erkläre am Beispiel des aktuellen Themas der Überfüllung des Anhaltelagers in Traiskirchen die österreichische Asylpolitik</p>
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	<p>Erkläre die Lage der beiden Staaten mithilfe der Karten! Beschreibe die Statistik und erkläre den Hintergrund der Untersuchung! Erläutere die wirtschaftsgeschichtliche Entwicklung der beiden Staaten!</p>

	<p>Gehe auf die Wirtschaft der beiden Staaten ein! Wie sind die aktuellen wirtschaftlichen Beziehungen?</p>
-	
-	
-	
-	
-	<p>Wodurch kann man Städte definieren? Wo befinden sich die größten Städte? Vergleiche den Aufbau der US-amerikanischen und europäischen Stadt. Welche sind Schwerpunkte bei der Stadtplanung? Vergleiche die unterschiedlichen Maßnahmen verschiedener Städte weltweit (Kopenhagen, Dhakar, Christchurch). Wird es in Europäischen Städten Städtebänder nach dem US-amerikanischen Vorbild geben können?</p>
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zur Abgrenzung der arktischen Zone: Versuche, die in der Karte durch eine rote Linie vorgegebene Abgrenzung zu Wasser und zu Lande zu begründen. 2. Schlage eine andere sinnvolle Abgrenzung vor, vielleicht eine einfachere. 3. Beschreibe die in die arktische Zone fallenden Naturräume der Landgebiete mit ihren typischen Merkmalen (Klima, Boden, natürliche Vegetation, Eisverhältnisse). 4. Beschreibe die Meereisverhältnisse. Begründe, warum die Vereisung im westlichen und

	<p>östlichen Nordatlantik so verschieden ist.</p> <p>5. Überlege, welche Vorteile sich durch einen stärkeren Rückgang des Packeises im Nördlichen Eismeer ergeben könnten.</p>
-	
-	
-	
-	
-	<p>Europa - ein bedeutendes Migrationsziel</p> <p>- Definiere den Begriff "Migration" und zähle wichtige "Push- und Pullfaktoren" für die Wanderungsströme Richtung Europa auf</p> <p>- Analysiere die Folgen dieses Migrationsprozesses und erläutere mithilfe der Materialien wie Europa/die EU auf diese Herausforderungen reagiert.</p> <p>- Nimm persönlich zu diesen Strategien Stellung und begründe, ob Europa deiner Meinung nach Zuwanderung braucht.</p>
-	
-	<p>Stadtgeographie und Stadtplanung</p> <p>- Wie definiert man eine Stadt?</p> <p>- Wodurch unterscheiden sich Städte in ihrem Aufbau?</p> <p>- Welche Aufgaben hat die Stadtplanung in verschiedenen Ländern der Erde? Zeige auf, nach welchen Kriterien sich Ballungsräume entwickeln, gehe hier vor allem auf die europäischen und asiatischen Schwerpunkte ein.</p> <p>- Sind Städtebänder eine Besonderheit der USA oder kann es diese Entwicklungen der Ballungsräume auch in Europa geben?</p>
-	<p>Die Problematik des Zinses und seine Alternativen</p> <p>In der momentanen Wirtschaftslage bekommt der "kleine Sparer" nur sehr geringfügige Zinsen für sein erspartes Geld. Durch die herrschende Inflation verliert Geld an Wert.</p> <p>-Begründe mit Hilfe des Zeitungsartikels (siehe Beilage), warum sich die Schere zwischen arm und reich vergrößert.</p> <p>-Zeige Beispiele für Alternativen zur Zinspolitik auf.</p> <p>-Begründe abschließend, welche der oben genannten Beispiele für dich am besten umsetzbar wären.</p>

-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	<p>Beschreibe die Vor- und Nachteile, die den Wirtschaftsstandort Österreich kennzeichnen. Analysiere den Wirtschaftsstandort Österreich im Rahmen des internationalen Standortwettbewerbes. Beziehe die Materialien in die Beantwortung mit ein. (M2, M3)</p> <p>Die Unternehmenslandschaft Österreich ist durch eine hohe Anzahl so genannter KMU gekennzeichnet, einige davon gelten als "Hidden Champions". Nimm Stellung zu den Positionen in Österreich einerseits und in der globalen Wirtschaft andererseits. (M1)</p>
-	
-	
-	
-	
-	
-	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibe die Entwicklung der durchschnittlichen Kinderzahl pro Frau in Österreich von 1951 bis 2013 und nenne die Ursachen dafür. 2. Nenne mehrere Kategorien von familienpolitischen Leistungen in Österreich und veranschauliche sie mit konkreten Beispielen. Erkläre insbesondere die gegenwärtigen Modelle des Kinderbetreuungsgeldes. 3. Diskutiere, welchen Nutzen und welche Kosten Kinder mit sich bringen. Interpretiere das Zitat von Marina Rupp (M2) und beziehe es in deine Ausführungen mit ein. Nimm persönlich Stellung zu diesem Thema.
-	Schweizer Uhrenindustrie

	<ul style="list-style-type: none"> - Fasse die Entwicklung der Schweizeruhrenindustrie zusammen. - Lokalisier die wichtigsten Produktionsstandorte und gib einen Überblick über die Branchenstruktur. - Diskutiere die wirtschaftliche Situation der Schweizer Uhrenhersteller und ihrer Wettbewerber auf dem Weltmarkt. (Material 1)
-	
-	
-	
-	
-	
-	<p>Im Vergleich zu den USA verfügt die EU über sehr strenge Lebensmittelstandards. So ist etwa der Import von mit Wachstumshormonen versehenen Fleisch oder mit Chlor behandelten Geflügel verboten. Auch genetisch veränderte (GV)Lebensmittel sind weitgehend verboten bzw. unterliegen der Kennzeichnungspflicht. Bei Futtermitteln wird, unter bestimmten Bedingungen, ein maximaler Kontaminationswert von 0,1 % akzeptiert. In den USA verhält es sich völlig anders. Die Anwendung von Gentechnologie in der Landwirtschaft und im Lebensmittelsektor wird weitgehend akzeptiert. Zudem unterliegen GV Lebensmittel keiner Kennzeichnungspflicht.</p> <p>https://www.global2000.at/chlorh%C3%A4hnchen-gentech-lebensmittel-fracking-%E2%80%93-was-das-ttip-abkommen-bringen-k%C3%B6nnte (11. Juni 2014)</p>
-	
-	<p>Themenbereich Armut: Definiere den Begriff "Armut" und beschreibe deren Bedeutung in der Maslow'schen Bedürfnispyramide. Erkläre die Ursachen der Armut anhand der demographischen Theorie, als auch der Geodeterminismustheorie.</p>
-	
-	
-	

-	
-	
-	
-	
-	<p>Zur Wahl: Nenne die Erosionskräfte, die die Oberfläche der Erde geformt haben und formen und erkläre deren Wirkung! Beschreibe die Auswirkungen der endogenen Kräfte auf die Reliefgestaltung der Erde. Ordne die entsprechenden oberflächengestaltenden Kräfte den Bildern zu.</p>
-	<p>Indien vom Entwicklungsland zum Schwellenland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interpretiere und kommentiere die abgebildete Karikatur - Skizziere die wirtschaftlichen Entwicklungen Indiens von der englischen Kolonialzeit bis zur Gegenwart - Benenne und erörtere die aktuellen Schlüsselbranchen der indischen Wirtschaft. Lokalisier ihre Standorte im Atlas. - Begründe, warum indische IT-Experten weltweit gefragt sind - Überlege, welche Probleme Indiens Entwicklung noch hemmen
-	<p>Themenbereich: Ratingagenturen</p> <p>Definiere als Erstes den Begriff "Rating", besprich die historische Entwicklung und nenne die drei bekanntesten Ratingagenturen.</p> <p>Stell den Ablauf eines Ratingprozesses dar.</p> <p>Erörtere mögliche Kritikpunkte an Ratingagenturen.</p>
-	
-	
-	
-	
-	<p>Nokia - Beschreibe die Flexibilität des Unternehmens</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Nenne die historischen Ursachen der Unternehmensgründung. Welcher Branchenwechsel musste erfolgen, gab es bestimmte Gründe dafür? - Wie konnte sich Nokia im Prozess der Globalisierung behaupten? - Beschreibe die Arbeitsbedingungen an den verschiedenen Standorten des Unternehmens, wie werden die Arbeiter behandelt? - Wie erfolgreich ist das Unternehmen in den letzten Jahren, kann es dem Konkurrenzdruck entgegenhalten?
-	
-	<p>Definiere den Begriff Desertifikation und gib einen Überblick über die geographische Lage der Sahelzone. Welche Staaten sind betroffen.</p> <p>Erläutere den begriff "man made Dessert" und stelle ihn natürlichen Ursachen gegenüber. Erörtere welche Maßnahmen der Desertifikation Einhalt gebieten können. Nimm auch auf den Text bezug und bewerte aus deiner Sicht die Realisierbarkeit des Projekts.</p>
-	
-	
-	
-	
-	
-	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erläutere die Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedsstaaten in unterschiedlichen wirtschaftspolitischen Arbeitsfeldern 2. Beschreibe die Ziele, Instrumente und Träger der europäischen Wettbewerbspolitik. Verdeutliche deine Ausführungen mit verschiedenen Fallbeispielen, in denen die Europäische Union wettbewerbspolitisch tätig wurde. 3. Diskutiere, ob verschiedene Bereiche vor dem freien Wettbewerb "geschützt" werden und weiterhin ohne Wettbewerb bleiben sollten (M1). Nimm auch zur Fragestellung bei der Wiener Volksbefragung an sich kritisch Stellung.
-	
-	<p>Nimm Stellung zum Mythos der sieben Weltwunder.</p> <p>Erörtere die Gefahr durch Grundwasser für die Pyramiden von Gizeh.</p> <p>Inwiefern waren und / oder sind die Pyramiden für den Tourismus relevant?</p>

-	Globalisierung: Die neue Generation der Mächtigen
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	Nenne die Gründe, warum die Preispolitik in den vergangenen Jahrzehnten für die Unternehmen wieder verstärkt in den Vordergrund gerückt ist und bewerte die Bedeutung der Bestimmungsfaktoren für die Preisbildung.
-	
-	
-	<p>Wirtschaftspolitik der EU</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stelle die wirtschaftspolitischen Ziele der EU genauer dar und gehe auf ihre Vorgangsweise ein - Erkläre warum die EU die Hälfte des Budgets für die Landwirtschaft aufwendet und welche Entwicklungen auf dem Agrarmarkt stattfinden. - Erörtere die Ursachen und die Folgen des rasch ansteigenden Verkehrs und die verkehrspolitischen Ziel der EU

-	
-	
-	<p>Österreich ist ein Land mit unterschiedlichen naturräumlichen Potential. Dieses zeigt sich auch in den diversen Nutzungsmöglichkeiten der einzelnen Regionen.</p> <p>-Demonstriere anhand der Reliefkarte die Gliederung Österreichs in Großlandschaften.</p> <p>-Ordne die geologische Karte (siehe Beilage) einer Region zu und erörtere nach welchen Kriterien du vorgegangen bist.</p> <p>-Die beiliegenden Karten (siehe Beilage) zeigen die Industriegebiete und das Autobahnnetz Österreichs. Begründe mit Hilfe dieser Karten, ob es einen Zusammenhang zwischen der Verkehrserschließung bzw. den Industrieräumen und den Großlandschaften Österreichs gibt.</p>
-	
-	<p>Spezialfrage: Brasilien - vom Entwicklungs- zum Industriestaat</p> <p>1. Beschreibe in deiner Präsentation den Weg Brasiliens vom Entwicklungs- zum Schwellenland seit 1993 unter Fernando Henrique Cardoso und Luiz Inácio Lula da Silva.</p> <p>2. Erörtere, inwieweit Brasilien Merkmale eines Industrielandes und inwieweit Merkmale eines Entwicklungslandes aufweist. Gehe dabei auch auf aktuelle wirtschaftspolitische Maßnahmen und deren Ursachen ein.</p>
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	

-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	<p>Erkläre anhand des folgenden Beispiels die "Theorie der komparativen Kostenvorteile". Zeige in Angebots-Nachfrage-Diagrammen und Wohlfahrtstabellen die Auswirkungen der Öffnung der Märkte für den Welthandel für die Konsumenten, Produzenten und die Gesamtwohlfahrt. Vergleiche die Ergebnisse der beiden Länder miteinander. Stelle in einem Angebots-Nachfrage-Diagramm und einer Wohlfahrtstabelle die Veränderungen des Preises, der konsumierten Menge, des produzierten Angebots, der Importmenge sowie der Auswirkungen auf die Wohlfahrt dar und erörtere die jeweiligen Auswirkungen des importzolls.</p>
-	<p>Erläutere den Begriff "magisch" im Zusammenhang mit der folgenden Darstellung. Nimm Stellung zur Problematik, dass oft das Einreichen eines Ziels des Verfehlen eines anderen bedingt. Beurteile in diesem Zusammenhang die Zielkonflikte Wachstum und Umweltschutz und Wachstum und gerechte Einkommensverteilung.</p>
-	
-	
-	
-	<p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkläre das Tourismuszyklusmodell und veranschauliche dieses durch ein/zwei selbstgewählte Beispiele - Gehe auf die verschiedenen Arten von Tourismus ein und erläutere, welchen Stellenwert der Tourismus für die österreichische Volkswirtschaft hat - Wo liegen Ihrer Meinung nach die Möglichkeiten und Gefahren für den österreichischen Tourismus in der Zukunft?

-	
-	
-	
-	<ul style="list-style-type: none"> - Interpretiere die demographische Entwicklung 1961-2011 anhand von Geburten- und Wanderungsbilanz (siehe Abb. 1). Unterteile den Zeitraum in zusammenpassende Entwicklungsabschnitte, begründe deine Einteilung und ergänze einen erklärenden Kommentar - Beschreibe die räumliche Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre mit Hilfe der Karte (Abb.2) und arbeite besonders typische Entwicklungsmerkmale heraus. - Überlege mögliche Auswirkungen
-	

13. () Zusatzmaterial: Nennen Sie jeweils Titel und Quellenangabe, wie vom/von der Lehrer/-in angegeben.

-	
-	
-	Abbildung/Karikatur ohne Titel und Quelle
-	Bevölkerungsentwicklung in Österreich. Quelle: http://derstandard.at/1316390163010/Bevoelkerungsentwicklung-Oesterreichs-Bevoelkerung-waechst-und-vergreist [31.5.2014, 10:25]
-	
-	

-	
-	
-	
-	Die China-Gefahr (04.10.2013) www.welthandelsblatt.com
-	
-	
-	"Firmen schaffen wieder mehr Jobs", Standard, 02.06.2014 http://derstandard.at/2000001705182/370143-Oesterreicher-im-Mai-ohne-Job
-	
-	
-	
-	
-	
-	Keine Quellen; Klimadiagramme und Ö-Karte
-	

-	
-	keine Quellenangaben
-	Keine
-	Quelle: Versicherungsjournal, 30.9.2011
-	
-	ohne Titel (www3.cnt.at
-	Quelle: http://www.migrantsrights.org.uk/blog/2013/04/what-was-thatcher-s-legacy-immigration Zugriff am 31.05.2014
-	
-	keine
-	CRB, Chart: Rolf Nef, Tell Gold & Silber Fonds
-	Abbildung ohne Titel [von Magmakammern und ihrem Entstehungszeitraum]
-	
-	
-	

-	<p>Chinas prognostizierte Alterstruktur im Jahr 2050 (Quelle: United Nations)</p> <p>Die Ostgrenze Europas (Hofmann, P. 2009)</p> <p>Das Europa der Union of European Football Association UEFA (ebd.)</p>
-	<p>M1: Demographische Kennziffern ausgewählter Staaten</p> <p>M2: Alterspyramiden ausgewählter Staaten</p> <p>Quelle: United Nations, Department of Economic and Social Affairs, Population Division, 2011, World Population Prospects: The 2010 Revision. New York.</p>
-	<p>1) o.T., www.geologie.ac.at/services/webapplikationen/</p> <p>2) o.T., www.oeamt.at/verkehrsservice/output/html/sm_verkehr.html</p> <p>3) Alte und neue Industrieregionen, www.haus-und.heimat/geographie/regionale_disparitaeten_in_oesterreich.html</p>
-	
-	
-	<p>Globalisierung: Die neue Generation der Mächtigen, aus: "Die Presse" (17.06.2010). Printausgabe</p>
-	
-	
-	<p>Bevölkerungspyramide (Statistik Austria) siehe Scan</p>
-	
-	<p>Tropenatlas, Praxis Geographie</p>
-	

-	
-	2 Artikel von westerhof und Ritt (siehe Scan)
-	lettycartoons.com
-	http://www.andreas-unterberger.at/2013/01/assistive-technologien-als-unterstuetzung-von-aktivem-altern/#sthash.wluzLfEf.dpbs
-	
-	
-	
-	M1: Autodiebstahl - Teroit verkommt zur "Stadt der Autoräuber" (Quelle: dpa)
-	
-	
-	Tabelle und Text ohne Quellen
-	keine
-	keine
-	

-	2 Abbildungen / Karrikaturen
-	1) Ausschnitt aus dem Regierungsprogramm 2013: Gesundheit. www.bka.gv.at/DocView.axd?CobId=53264 2) Zu wenige Strahlentherapie-Geräte - monatelange Wartezeiten. www.krebsnachrichten.de/politik-details/zu-wenige-strahlentherapie-geraete-monatelange-wartezeiten.html
-	derstandard.at
-	
-	
-	
-	
-	M1: WTO: World and regional export profiles 2010, 2012 M2: www.attac.at Gerechte Welthandel (15.11.2012) M3: HWP - Hamburger UNI für Wirtschaft und Politik; Ziele der WTO
-	keine
-	
-	
-	
-	

-	
-	
-	
-	
-	Kartenausschnitt der Stadt Dubai (Aus: Bette, Julian: "Erdölinduzierte Urbanisierung am Beispiel von Dubai", in: Praxis Geographie 11/2013 S.20)
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	keine Quellenangabe
-	
-	
-	

-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	Regenwaldgebiete der Erde und Rodung des Regenwaldes http://wiki.bildungserver.de/klimawandel/index.php/Deforestation_(Tropen) http://www.faszination-regenwald.de/bilder/info-center/brandrodung_regenwald.jpg
-	Wem Nestlé das Wasser abgrägt, Handelsblatt, 14.02.2013
-	
-	
-	
-	
-	
-	Statistik Austria (19.05.2011): Statistik des Bevölkerungsstandes
-	

-	Philippines. aus: de.fotolia.com
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	Abbildung der Rot-Weiß-Rot-Karte (Quelle: https://www.wko.at/Content.Node/branchen/vbg/Startseite_-_Sparte_Gewerbe_und_Handwerk.html [1.6.2014, 16:01])
-	

-	
-	
-	
-	
-	Dobler K. et al. 2008, Kompass 5/6. Wien. S 218.
-	
-	
-	2 Abbildungen [Vulkan und Tektonische Platten]
-	ohne Titel (www.demokratiezentrum.org) (www.zeit.de)
-	
-	
-	Verbraucherpreisindex (VPI '10) (www.statistik.at)
-	
-	

-	
-	
-	
-	
-	www.agenda21-treffpunkt.de/archiv/04/12/DWHHkonzerne.htm www.agenda21-treffpunkt.de/archiv/04/12/DWHHkonzerne.htm
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	Wetterkarte. o.T., o. Quellenangabe

-	Taiwan-Karte.png (keine Quelle angeführt!) Zeitliche Entwicklung der Selbstbezeichnung TaiwanIdentitaet.png (keine Quelle angeführt!)
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	Bevölkerungspyramide (Statistik Austria)
-	Titel M1: Herkunftsländer von Flüchtlingen (Quelle: UNHCR) Titel M2: Fluchtpunkt Europa (Quelle: Eurostat) Titel M3: Länder, die die meisten Flüchtlinge aufnahmen (Quelle: dpa)
-	
-	
-	

-	
-	
-	Hofmann, Paul: System Erde 5. Wien: Westermann, 2011, S. 49
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	Geburten- und Wanderungsbilanz 1961-2011, Q: Statistik Austria
-	
-	(Anmerkung: Kopien von Karten und einem Diagramm.) GWK Buch MERIDIANE 7 S.189-190
-	

-	
-	Foto von einem Inuit
-	
-	Die größten Wanderungsströme von Wirtschaftsflüchtlingen (2006) Quelle: WOHLSCHLÄGL H. et. al., 2013, Durchblick 5 kompetent. - Wien, S. 36
-	
-	
-	
-	Yahoo Grafiken (siehe Scans)
-	
-	
-	Gebirgsbildung (wikipedia.org)
-	
-	
-	

-	
-	
-	
-	
-	Karikatur: Mester/CCC, www.c5.net
-	
-	www.erinnerungsforum.net/forum/umwelt/klimawandel-oder-klimaschwindel/?action=printpage www.wikipedia.org/wiki/Usbekistan#mediaviewer/Datei:Klimadiagramm_Cimbaj_Usbekistan.png suite101.de/article/die-aralsee-umweltkatastrophe-a71494
-	http://www.tatup-journal.de/tatup061_schm06alphp http://www.guidobauersachs.de/referate/bioetoh2.tmg http://www.regenwald.org/regenwaldreport/2012/365/blutiger-landrau-fuer-zuckerrohr
-	
-	
-	
-	
-	M1: Trinkwasserverwendung in Österreichs Haushalten (2014) M2: Feinstaubbelastung in Wien und Granz (2011)

-	
-	
-	
-	Die Ostgrenze Europas (Hofmann, P. 2009) Das Europa der Union of Football Association UEFA (ebd.)
-	
-	
-	
-	
-	Engpass Straße Quelle: http://www.agenda21-treffpunkt.de/thema/mobil.htm [1.6.2014, 16.52]
-	STATISTIK AUSTRIA, WIFO APH/IHS
-	
-	
-	
-	2 Bilder;

	<p>Q1: www.telegraph.co.uk Q2: www.afghongkong.afpnet.org</p>
-	
-	
-	<p>Bevölkerung, Arbeitslosenrate, Bevölkerungswachstum, BIP</p> <p>Quelle: http://www.welt.de/wirtschaft/article114796704/Schwellenlaenderplanen-Gegengewicht-zum-Westen.html; erschienen am 26.03.2013 [31.5.2014, 8:17]</p>
-	<p>Voest droht mit Abwanderung (Kurier) Silicon-Valley-Stimmung (Kurier)</p>
-	<p>"How Climate Change could slow the Gulf Stream" http://news.bbcimg.co.uk/media/images/66908000/jpg/_66908080_017687356.jpg</p>
-	
-	<p>M1: Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau (1951 - 2013) Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/geburten/index.html; Stand: 11. Juni 2014</p> <p>M2: Marina Rupp - Familiengründung einst und heute Quelle: RUPP, M., 2005, Kinderlosigkeit in stabilen Ehen. - Bamberg (=Zeitschrift für Familienforschung, 17), S. 23</p>
-	
-	<p>Beliebteste Gelandlagen (Aus: Der Standard, 24. April 2013) Risikopyramide nach Risiko und Ertragschancen (keine Quellenangabe)</p>
-	<p>Quelle: http://www.ifais.ch/partner/gerdsche31/page/3/ [10.6.2014, 9:55]</p>
-	<p>kapstadt.eu/nationalparks_suedafrika.html, 1.6.2014 www.fuw.ch/article/nelson-mandela-ist-gestorben/, 1.6.2014</p>

-	
-	
-	
-	
-	
-	<p>Entwicklung der Biobetriebe in Österreich</p> <p>http://fm4.orf.at/v2static/storyimages/site/fm4/20131148/Grafik-Groier-Bio.gif http://www.eawag.ch/medien/publ/news/2014_na_01/pestizide.jpg</p>
-	
-	
-	
-	
-	<p>Slumbevölkerung und Stadtbevölkerung Agglomerationen 1950-2050 Anteil der städtischen Bevölkerung nach Regionen</p>
-	
-	

-	<p>www.politikundunterricht.de/4_99/lokaleagenda4.htm, 31.05.2014</p> <p>www.welt.de/politik/ausland/article13682717/7-000-000-000-Menschen-und-die-Folgen.html, 31.05.2014</p>
-	www.schnews.org.uk
-	
-	
-	
-	
-	
-	<p>"Wachstum der Weltbevölkerung"</p> <p>http://allmystery.de/themen/mg597959</p>
-	<p>Titel: Vergleich Warenkorb 1970-2013 in %</p> <p>Quelle: fehlt</p>
-	
-	<p>M1: Betonmonster zerstört Lebensader (Quelle: SN, 20. 01. 2014 + url)</p> <p>M2: Palmölboom zerstört Regenwald (Quelle: Trauner Verlag + Buchservice GmbH)</p>
-	
-	<p>Abb.1: Statistik Austria, Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. Erstellt am 23.04.2014</p> <p>Abb.2: Statistik Austria, Staatsschulden 1995-2013. Erstellt am 31.03.2014</p>

	Abb.3: Der Standard (30.05.2014): Nettodefizit. S.3
-	
-	
-	
-	Ukraine: Ein gespaltenes Land (www.welt.de)
-	
-	
-	Keine
-	
-	
-	keine
-	Zeitungsartikel: Die Presse Grafiken (ohne lesbare Quellen)
-	
-	

-	http://phys.org/news/2011-07-fast-growing-india-2nd-green-revolution_1.html
-	Bevölkerungsveränderung 2001-2011 (vorläufige Ergebnisse) nach Politischen Bezirken Q: Statistik Austria, Volkszählung 2001 und Registerzählung 2011. Erstellt am: 01.12.2011.
-	Quellenangabe und Titel fehlen - aber mehrere Zusatzmaterialien vorhanden.
-	
-	
-	
-	Geburten- und Sterberaten ausgewählter Staaten 2013 Geburtenrate Sterberate Iran 19 5 Kuba 12 8 Senegal 38 8 Guatemala 32 5
-	Welthandelsströme 2010 (Atlas der Globalisierung) Zeitungsausschnitt aus dem Standard
-	Diagramm der Geburten und Sterberate/Bev. nach breiten Altergruppen/ Lebenserwartung (Statistik Austria)
-	
-	2 Karten, Quellenangaben und Titel fehlen
-	Keine

-	
-	1) Aus fünf Prozent der Sparkonten in Österreich liegt Hälfte aller Einlagen. www.derstandard.at/1341844850863/Auf-fuenf-Prozent-der-Sparkonten-liegt-die-Haelfte-aller-Einlagen
-	
-	http://derstandard.at/1356427638706/Berufstaetigkeit-fuert-nicht-automatisch-zu-weniger-Geburten
-	STATISTIK AUTRIA
-	M1: Klimadiagramm von Tristan da Cunha (Quelle: Geoklima 2.1)
-	